

Wetter

Die Wetterlage wird in den kommenden Tagen von mehreren Tiefdruckgebieten die vom Atlantik zu uns kommen bestimmt. Es bleibt daher auch in den kommenden Tagen sehr wechselhaft und windig mit teils kräftigen Regenschauern. Dabei fallen die Temperaturen in den nächsten Tagen (bis einschließlich Dienstag) deutlich ab. Nachts sind dann Temperaturen unter 5 °C möglich und am Tag kaum über 10 °C. Ab Mitte der kommenden Woche soll es dann wieder milder und trockener werden.

Situation Ernteverlauf

Die Ernte 2025 nähert sich in vielen Betrieben bereits dem Ende zu. Im Augenblick werden noch Braeburn und Fuji sowie die 2. Pflücke MagicStar geerntet. Die sehr späten Sorten wie Swing und Envi folgen dann noch in der kommenden Woche.

Insgesamt hat sich die Menge an geernteten Tafeläpfeln am See besonders bei den mittleren und späten Sorten recht positiv gezeigt. Meist wurde hier die geschätzte Erntemenge überschritten. Die innere Qualität (Geschmack) sowie auch die Ausfärbung der Früchte war heuer fast bei allen Sorten durchweg gut. Die Fruchtgrösse hat sich besonders bei den späteren Sorten noch sehr gut entwickelt hat aber wie erwartet nicht ganz das Niveau vom Vorjahr erreicht.

Meldungen aus anderen Anbauregionen wie z.B. vom Alten Land sprechen auch dort von hohen bis sehr guten Erntemengen.

Daher ist es im Augenblick nicht verwunderlich dass die Preise für alle Tafelobstsorten durch das hohe Angebot am Markt deutlich schlechter sind als im Vergleich zum Vorjahr. Die Preise für Birnen sind noch auf einem ähnlichen Niveau.

Apfeltriebsucht

Wie im letzten RS bereits erklärt hat der Befall durch die Apfeltriebsucht in unserer Region stark zugenommen. Aus Südtirol wird ähnliches berichtet. Besonders betroffen sind ältere Anlagen der Sorten Gala, Braeburn und Jonagold in geringerem Umfang auch andere Sorten wie Magic Star/Natyra (hier besonders in Bio-Quartieren). Die Ursache für die starke Zunahme liegt sicherlich in der warmen bzw. heißen Sommerwitterung. Wärmere Anbauggebiete sind in der Regel immer stärker von dieser Mykoplasmaose betroffen wie kühlere Regionen im Norden.

Wie bereits mehrfach geschrieben hilft hier nur das konsequente Roden jetzt solange die Symptome noch deutlich sichtbar sind. Falls der Befall in einer Parzelle > 1 % liegt kann sich die Befallssituation so schnell und stark ausdehnen, dass die Anlage nicht mehr wirtschaftlich ist und gerodet werden muss. Nachdem absägen der befallenen Bäume sollten die Stümpfe unmittelbar mit Glyphosate eingestrichen werden um alle befallenen Wurzelteile/Ausläufer sicher abzutöten in denen sich das Virus noch in der Anlage überdauern könnte.

Häufig sind 2 – 3 Bäume nebeneinander befallen da die Übertragung des Erregers auch über Wurzelverwachsungen statt finden kann. Über die Bekämpfung der Vektoren (Apfelblattsauger) werden wir uns im Winter in unseren Veranstaltungen noch ausführlich besprechen.

Krebsbekämpfung

Jetzt nach der Ernte zum Blattfall bzw. in den Herbst- und Wintermonaten geht es wieder um die Befallsreduzierung durch den Obstbaumkrebs. Der wirtschaftliche Schaden durch Baumausfälle und Kelchfäule (gleicher Erreger) durch den Krebspilz *Neonectria* ist bei einigen Sorten wie Gala, Kanzi u.a. enorm. Deshalb ist es besonders wichtig, dass alle chemischen und manuellen Maßnahmen sowie Anbaumaßnahmen (angepasste N-Düngung) durchgeführt werden sollten um den Befallsdruck in den betreffenden Anlagen zu reduzieren!

Sobald der Sporendruck durch sanitäre Maßnahmen wie Roden befallener Bäume bzw. das Ausfräsen von Befallsstellen sauber und regelmäßig (2-3 Arbeitsdurchgänge pro Jahr) gesenkt wird kann auch der Ausfall durch Kelchfäule noch gut mit Behandlungen von entsprechenden Fungiziden ab Vollblüte bis Ende Blüte reguliert werden. Bei hohem Befallsdruck ist der Wirkungsgrad der eingesetzten Mittel meist zu gering besonders in feuchten Blühperioden. Neben dem Entfernen/Ausfräsen von Befallsstellen kann der Neubefall an den frischen Blattwunden jetzt zum Blattfall durch vorbeugende Kupferbehandlungen reduziert werden.

Wir empfehlen ihnen daher jetzt zum Blattfall 2 Behandlungen mit kupferhaltigen Fungiziden besonders in Junganlagen und Problemsorten. Sollten die Anlagen befahrbar sein kann dies bei ca. 30 % Blattfall sowie bei 70 - 90 % abgefallener Blätter erfolgen.

Empfehlung: Funguran progress mit 0,8 kg/mKh oder ein anderes Cu-haltiges Fungizid

Wir empfehlen hierbei keinen Zusatz von Harnstoff da dies nach neuen Untersuchungen den Apfelbaum anfälliger für Krebsinfektionen macht!

Förderung des Blattfalls

Besonders bei Sorten bei denen der Blattfall in der Regel sehr spät beginnt kann jetzt Ende Oktober bei trockenem milden Wetter ein Behandlung mit Chelaten zur Förderung bzw. Beschleunigung des Blattfalls erfolgen. Sinnvoll ist diese Maßnahme besonders auch in Anlagen mit starkem Spätschorfbefall auf den Blättern. Durch den gleichmäßigen und frühen Blattfall kann dann zeitnah eine Zerkleinerung der Blattmasse erfolgen um im Frühjahr möglichst kein altes Blatt mehr zu haben und damit das Infektionspotential im Frühjahr zu minimieren.

Empfehlung: Jetzt nach der Ernte zur Beschleunigung des Blattfalls kann mit folgender Mischung ein früherer Blattfall erreicht werden: 4 l/ha Kupferchelat plus 1 l/ha Manganchelat plus 0,1 l/ha Braek Thru (als Netzmittel), Wasseraufwand möglichst > 500 l/ha;

Alternativ gibt es auch gute Erfahrungen zur Förderung des Blattfalls mit Kumar 4-5 kg/ha plus 1 kg/ha Funguran prog. ebenfalls mit höherer Wasseraufwandmenge ausbringen!

Maschineller Konturschnitt

Nutzen Sie jetzt die Gelegenheit nach der Ernte geplante Konturschnittmaßnahmen mit dem mechanischen Balken durchzuführen. Meist wird im unteren Bereich eine Baumtiefe von ca. 50 cm und oben eine Baumtiefe von 30 cm angestrebt. Im Kopfbereich sowie im Bereich zwischen den Bäumen ist dann später noch ein manueller Schnitt erforderlich!

Unkrautregulierung nach der Ernte

Wie in den Vorjahren sollte zügig nach Abschluß der Ernte der einzelnen Sorten der Baumstreifen mit Kyleo (nicht in W-Gebieten erlaubt) abgespritzt werden. Dabei müssen die Wurzelschösser vorher nicht mit Quickdown abgespritzt werden. Die Aufwandmenge von Kyleo sollte nicht über 3 l/ha liegen. Mit dem Einsatz von Kyleo nach der Ernte bleibt der Baumstreifen über die Wintermonate bis in die Blüte hinein sauber. Damit kann dann im zeitigen Frühjahr Ende März Anfang April der Einsatz des Bodenherbizids Vorox F auf sauberen unkrautfreien Boden erfolgen. Empfehlung: Nach der Ernte Baumstreifen mit Kyleo 2,5 -3 l/ha abspritzen.

In WSG ist die Kombination aus Select 0,75 l/ha plus Quickdown 0,6 l/ha plus Toil als Alternative möglich. Diese Mischung benötigt allerdings warmes Wetter für eine gute Wirkung!

Ihr POB-Team

Leicht, Wetzler, Nordmann, Jäger